



KULTURELLE BESONDERHEITEN

# Sorbische Impressionen

*Serbske impresije*



Die Lausitzer Besonderheiten entdecken –  
eine Reise zu den Sorben/Wenden



LAUSITZER  
MUSEENLAND  
ŁUŻYSKA MUZEJOWA KRAJINA

**DIE SÜD TOUR**

# Willkommen auf der sorbischen Kulturroute!

Witaj t nam, luby góšć,  
štupaj nufšej, daj mě ruku  
a pšehinaš gluku.

„Willkommen lieber Gast,  
tritt ein, gib mir die Hand  
und bring Glück herein.“

Wer zwischen Spreewald und Lausitzer Bergland an Spree und Neiße unterwegs ist, dem fällt vielerorts die zweisprachige Beschilderung der Orte und Straßen auf – genauer gesagt, die deutsch-sorbischen Beschriftungen. Denn hier ist die Heimat der Lausitzer Sorben, die sich oft selbst auch Wenden nennen. Sie gehören zu den vier anerkannten nationalen Minderheiten in Deutschland.

Die Mehrheit der Sorben spricht neben deutsch auch sorbisch. In der katholischen Oberlausitz hat sich obersorbisch bis heute als Hauptsprache bewahrt. Bei den evangelischen Sorben wird das Sorbische/Wendische im Alltag meist nur von der älteren Generation gesprochen. Es ist aber auch wieder eine verstärkte Zuwendung zur Zweisprachigkeit zu verzeichnen, die u.a. an der Gründung sorbischer Kindergartengruppen und der zunehmenden Teilnahme am Sorbischunterricht abzulesen ist.

Die vorliegende Route bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit der sorbischen Kultur im Spreewald und der Niederlausitz bekannt zu machen. Museen und Heimatstuben geben ein authentisches Bild über das Leben früherer Generationen und vermitteln Interessantes über Sitten, Bräuche und Trachten. Außerdem gewährt mancher Handwerker gern Einblick in seine Arbeit. Gedenkstätten der für die Sorben wichtigen Persönlichkeiten der Niederlausitz sind ebenfalls

## HERKUNFT

In Folge der Völkerwanderung zogen seit dem 6. Jahrhundert Dutzende westslawische Stämme ins weitestgehend siedlungsleere Gebiet zwischen Ostsee und Mittelgebirge und vollzogen die friedliche Landnahme. Von ihren deutschen Nachbarn wurden sie ungeachtet ihrer Eigenbezeichnungen „Wenden“ bzw. „Winden“ genannt. In der Chronik des Fredegar ist um das Jahr 631 erstmals ein Stamm der „Surbi“ an der Saale erwähnt. Das Wort „Sorben“ geht auf die lateinische Form dieses Stammesnamens zurück. Der Lausitzer Sorbe/Wende nennt sich selbst - sowohl in der Ober- und Niederlausitz – in seiner Sprache „Serb“. Slawische Siedlungen sind in der Lausitz (sorbisch:



verzeichnet. Weiterhin wird auf Volksfeste und Veranstaltungen mit sorbischem Charakter hingewiesen, bei denen u. a. Festtagstrachten, Bräuche und Sitten hautnah erlebbar sind.

In vielen Dörfern der Niederlausitz werden bis in die heutige Zeit sorbische Traditionen gepflegt. So wird zwischen Januar und März das *Zampern/Camprowanje* bzw. der Zapust (Fastnacht) gefeiert. Am Zapust dürfen neben den Burschen und Männern nur Mädchen und Frauen in sorbischer Tanztracht teilnehmen. Genauso ist es bei den Erntebräuchen Hahnrupfen / *Łapanje kokota*, Hahnschlagen / *Zabijanje kokota* und Stollenreiten / *Rejtowanje wo kolac*.

Das Osterfeuer / *Jatšowny wogeń* wird überall entzündet. In den meisten Dörfern wird der Maibaum / *Majski bom* aufgestellt.

Die genauen Termine der traditionellen Feste und sonstigen Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der Sorbischen Kulturinformation „LODKA“ (nähere Informationen siehe Seite 14) zu erfahren.

Die „Sorbischen Impressionen“ in Brandenburg mit der Nord- und Südtour werden ergänzt durch Tourenangebote im sächsischen Teil der Lausitz. Und auch abseits der ausgeschilderten Routen gibt es in der Nieder- und Oberlausitz zahlreiche sorbische / wendische Spuren zu entdecken.

### **Wir wünschen schöne ErFAHRungen an Spree und Neiße! *Žycymy rědne kólasowanje nad Sprjewju a Nysu!***

Łužyca = Sumpfland) seit dem 8. Jahrhundert nachweisbar. Nach den „Wendenkreuzzügen“ verloren die Sorben im 10. Jahrhundert endgültig ihre politische Unabhängigkeit und wurden gewaltsam dem deutschen Feudalreich angegliedert und christianisiert. Im Zuge der zweiten Etappe der feudalen deutschen Ostexpansion zogen im 12. / 13. Jahrhundert deutsche Kolonisten ins Sorbenland und wurden hier sesshaft. Die Lausitzer Sorben sind die einzigen autochthonen Slawen Deutschlands, die ihre Kultur bis heute bewahren konnten, doch ist in der gesamten Lausitz ein anhaltender Rückgang der sorbischen Sprache zu beobachten.

# Witaj k nam, luby gość!

Chtož jo ducy mjazy Błotami a Łużyckimi Górami, tomu nadpadnu dwojorěcne, abo kradu gronjone nimsko-serbske napisma wejsnych a drogowańskich toflow. Na tom móžo ned kuždy wižeś, aź jo how naša serbska domownja. Naš lud jo jedna tych styrich pšipóznatych narodnych mjeńšynow w Nimskej.

W jsach katolskeje Górneje Łužyce jo ta rěc głowna serbska.

W ewangelskich Serbach wužywaju pśedewšym wšednje jano luže stareje generacije serbšćinu. Ale teke how pšichyluju se žeń a wěcej dwójorěcnośći. Znamjeni za to stej mjazy drugim wobžělenje na serbskej wucbje abo załoženje Witaj-kupkow w žišownjach.

Brošurka „Serbske impresije“ dej móžnośći rozšyriś, intensiwnje se zeznaś ze serbskeju kulturu a byśim w Błotach a Dolnej Łužycy. W muzejach a domowniskich špach mógu drogowarje wjele zgóniś wo žywjenju něgajšnych generacijow. Mimo togo pšizwóljo wótery rucnikař rad pólěd na jogo žělo. Teke wopomnišća zaslužbnych serbskich wósobinow su nalicone. Su tež spomnjete swěženje a zarědowanja ze serbskim charakterom, žož móžoś swěženke drastwy, nałogi a wašnje cele zbliska dožywiś. Skoro na wšych jsach Dolneje Łužyce swěše mjazy januarom a Bałabnicu Camprowanje, resp. Zapust. Na zapusće směju se jano te žeńske a žowća wobžěliś, kenž su se woblakli swěžeńsku serbsku drastwu. To same plaši za žnjowne

## *Sorbische / Wendische Feste und Bräuche*

### **Wann?**

*Ende Januar – Anfang März*  
*3 Wochen vor Ostern, täglich*  
*2. Sonntag vor Ostern*  
*Karfreitag*  
*Karfreitag*  
*Osternacht*  
*Ostersonntag*  
*Ostermontag*  
*30. April / 1. Mai*  
*Pfingstmontag*  
*Pfingstmontag*  
*Sonntag um den 24. Juni*  
*Mitte Juli – Anfang August*  
*Letztes Augustwochenende*  
*Tag des offenen Denkmals*  
*1. Advent*  
*1. Advent*  
*25. Dezember*

### **Was?**

*Zapust / Wendische Fastnacht*  
*Sorbisches Ostereierverziern*  
*Sorbischer Ostereiermarkt*  
*Ostereiermarkt*  
*Ostersingen*  
*Osterfeuer – sorbischer Brauch*  
*Kirchgang in Tracht*  
*Wendischer Gottesdienst*  
*Maibaumstellen*  
*Wendischer Gottesdienst*  
*Sorbischer Gottesdienst*  
*Johannisreiten*  
*Hahnrupfen / -schlagen, Stollenreiten*  
*Trachten- und Heimatfest (Amt Burg)*  
*Wendisch-deutscher Gottesdienst*  
*Sorbisches Adventssingen*  
*Segnung des Bescherkindes im deutsch-sorbischen Gottesdienst*  
*Wendischer Gottesdienst*



swěženje ako łapanje kokota, zabijanje kokota abo rejtowanje wo kołac.

Jatšowny wogon se pali wšuzi. Skoro we wšych jsach stajaju majski bom.

Dokradne terminy swěženjow a drugich zarědowanjow wuzgónjošo w Serbskej kulturnej informaciji „LODKA“ abo w interneše (glej impresum).

Wudospołnjenja za nowy nakład su w kuždem casu witane.

**Žycymy Wam ředny cas nad Sprjewju a Nysu!**

## *an Spree und Neiße*

**Wo?**

*in fast jedem Dorf*

*Dissen Heimatmuseum*

*Schleife, Sorbisches Kulturzentrum*

*Spremberg, NL Heidemuseum*

*Dissen, Kirche*

*in fast jedem Dorf*

*Burg (Spreewald), Kirche*

*Peitz, Kirche*

*in fast jedem Dorf*

*Peitz, Kirche*

*Schleife, Kirche*

*Casel bei Drebkau*

*in vielen Dörfern*

*Burg (Spreewald)*

*Vetschau, Wendische Kirche*

*Dissen, Kirche*

*Schleife, Kirche*

*Cottbus, Klosterkirche*



FORST-SACRO / BARŠĆ-ZAKRJOW

# Dorfmuseum Sacro

*Wejsny muzej Zakrjow*

In diesem Drei-Seiten-Hof kann der Besucher das bäuerliche Leben der nördlichen Forster Gegend erleben und hiesige Trachten bestaunen. Besonders interessant ist ein Fundus von historischen Originalfotografien aus den umliegenden Dörfern.

**ANSCHRIFT****Dorfmuseum Sacro**

OT Sacro

Dorfstraße 4

03149 Forst/Lausitz

Telefon: 0 35 62 / 66 20 53

**ÖFFNUNGSZEITEN****Nur sonntags,****März – November**

14.00 Uhr – 17.00 Uhr

oder nach Anmeldung



FORST-HORNO / BARŠĆ-ROGOW

# Archiv verschwundener Orte

## Archiw zgubionych jsow



In dieser Ausstellung erfährt der Besucher vieles über die 136 Orte, die entweder ganz oder teilweise dem Lausitzer Braunkohletagebau seit 1922 weichen mussten. In einer multimedialen Präsentation werden Themen zur Entwicklung des Lausitzer Braunkohlereviers und der damit verbundenen Auswirkungen

auf das Umsiedlungsgeschehen unter ethnologischen und soziokulturellen Gesichtspunkten (insbesondere am Beispiel der Sorben/Wenden) beleuchtet. Besucht werden kann auch die Museumsscheune in regional-typischer Bauweise mit einer Ausstellung zum dörflichen Leben und dem Arbeitsalltag.

### ANSCHRIFT

**Archiv verschwundener Orte**

OT Horno, An der Dorfau 9

03149 Forst

Telefon: 0 35 62 / 69 48 36

### ÖFFNUNGSZEITEN

**Dienstag – Donnerstag**

10.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Freitag – Sonntag**

14.00 Uhr – 17.00 Uhr

### KIRCHE

In der Hornoer Kirche befindet sich das kirchliche Informations- und Begegnungszentrum. Dokumentiert und im Modell zu sehen sind 27 der abgebagerten Kirchen. In der neuen Kirche von Horno befindet sich der Altar, in dem die Erde des abgebagerten Dorfes Horno/Rogow eingearbeitet wurde. Zu jedem abgebagerten Kirchenort gibt es weitere multimediale Informationen.

BOHSDORF / BÓŠOJCE

# Erwin-Strittmatter- Gedenkstätte „Der Laden“

*Wopomnišćo Erwina Strittmattera*



Der ehemalige Bäckerladen der Familie Strittmatter, als authentischer Ort des Wirkens, gibt Einblick in das Alltagsleben des über die Grenzen der Lausitz bekannten Schriftstellers Erwin Strittmatter und seiner Familie.

Unter Verwendung der Originalausstattung einer Verkaufseinrichtung der 30er Jahre entstand ein Kolonialwarenladen, der dem ursprünglichen Laden nachempfunden ist.

## ANSCHRIFT

**Erwin-Strittmatter-  
Gedenkstätte „Der Laden“**  
Dorfstraße 37  
03130 Felixsee OT Bohsdorf  
Telefon: 03 56 98 / 2 21  
Website: [www.strittmatter-verein.de](http://www.strittmatter-verein.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

**Dienstag – Freitag**  
13.00 Uhr – 17.00 Uhr  
**samstags, sonn- und feiertags**  
10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
13.00 Uhr – 17.00 Uhr  
sonst nach Anmeldung

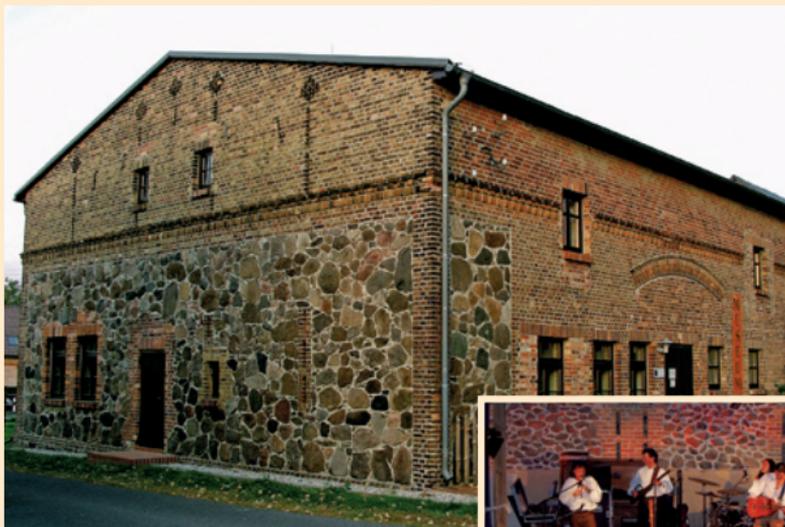
**TIPP!**

Der Felixsee lädt zum Baden ein und vom Aussichtsturm hat man einen Gesamtüberblick über den „Muskauer Faltenbogen“.

BLOISCHDORF / BŁOBOŠOJCE

# Niederlausitzer Sorbisches Dorfmuseum

*Dolnołužyski wejsny serbski muzej*



**H**ier wird das karge Leben der sorbischen Heidebauern dargestellt. Die Besucher erwartet eine agrarhistorische Ausstellung zur gewachsenen

Hauslandschaft der Niederlausitzer Heidelandschaft und zum ländlichen Leben, Wohnen und Arbeiten – bereichert durch wechselnde Ausstellungen.

## ANSCHRIFT

Niederlausitzer Sorbisches  
Dorfmuseum Bloischdorf  
Gutsweg 1  
03130 Felixsee OT Bloischdorf  
Telefon: 0 35 63 / 60 89 99  
Website: [www.bloischdorf.de](http://www.bloischdorf.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Freitag  
10.00 Uhr – 17.00 Uhr  
samstags, sonn- und feiertags  
13.00 Uhr – 17.00 Uhr

## TIPP!

Der Kleinkunstsommer von Mai bis September erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit.

SPREMBERG / GRODK

# Niederlausitzer Heidemuseum

*Dolnołužyski gólański muzej*


Die im Schloss untergebrachte Exposition zeigt u.a. das Leben der Bauern in der Lausitzer Heide und die Auswirkungen der Industrie auf die Niederlausitz. Ausstellungsstücke zum Blaudruckhandwerk und Trachten der Umgebung vervollständigen das Bild. Zum Profil des Museums gehören weiterhin die Regionalgeschichte, Volks- und Naturkunde sowie Einblicke in das Schaffen Erwin

Strittmatters. Die bäuerliche Hofanlage besteht aus einem Wohn-Stallhaus, einer Scheune mit Remise, einem Ziehbrunnen, einem Taubenständer, einem Bienenstand und einem Backhaus. Mit seiner Innenausstattung und den dazugehörigen Arbeitsgeräten verdeutlicht es die ländliche Wohn- und Lebensweise der Heidedörfer um 1900. Karfreitags findet hier ein Ostereiermarkt statt.

## ANSCHRIFT

Niederlausitzer

Heidemuseum

Schlossbezirk 3

03130 Spremberg

Telefon: 0 35 63 / 60 23 50

Website:

[www.heidemuseum.de](http://www.heidemuseum.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Freitag

09.00 Uhr – 17.00 Uhr

**samstags, sonn- und feiertags**

14.00 Uhr – 17.00 Uhr

## TIPP!

Für Naturfreunde ist es lohnenswert, eine Runde um die Talsperre Spremberg zu drehen. Natürlich kann man auch ins kühle Nass springen.



PROSCHIM / PROŽYM

## „Alte Mühle“ Proschim

„Stary młyn“ Prożym



Die Ausstellung befindet sich in den Räumen des Anfang des 20. Jahrhunderts errichteten Mühlengebäudes und bietet einen „Exkurs“ in die regionale Volkskunde mittels bäuerlichem Mobiliar, häuslicher

Gerätschaften, kleinbäuerlicher Agrartechnik und dörflichem Handwerk. Die Sammlung historischer Landtechnik ist von besonderer Bedeutung über die Region hinaus.

## ANSCHRIFT

**Alte Mühle Proschim**

OT Proschim

Mühlenweg 56

03119 Welzow

Telefon: 03 57 51 / 1 21 59 oder

2 05 35

## ÖFFNUNGSZEITEN

Führungen sind nach Anmeldung möglich, ebenso das Bewirten von Besuchergruppen.



DREBKAU / DRJOWK

# Sorbische Webstube Drebkau

*Serbska tkajarska špa Drjowk*



Das Haus am Markt 10 ist im Jahre 1810 in spätbarockem Stil als Putzbau erbaut worden. Die Sammlung umfasst etwa 3.000 Objekte und 3.200 verzierte Ostereier aus aller Welt und ist das Ergebnis der jahrzehntelangen Sammlungs- und Forschungstätigkeit von Dr. Lotar Balke. Die Ausstellungsbereiche zeigen: Historische Flachsbearbeitung, historische Möbel und Einrichtungsgegen-

stände sowie sonstige Zeugnisse der Kultur und Lebensweise bäuerlich-proletarischer und kleinbürgerlicher Schichten, sorbische/wendische Trachten und Trachtenteile, Brauchtumpflege, Stadtgeschichte mit dem Schwerpunkt städtisches Handwerk sowie eine Ostereiersammlung mit dem Schwerpunkt einheimischer sorbischer/wendischer Volkskunsttraditionen.

## ANSCHRIFT

Sorbische Webstube Drebkau  
Am Markt 10  
03116 Drebkau  
Telefon: 03 56 02 / 2 21 59

## ÖFFNUNGSZEITEN

**Donnerstag bis Freitag**  
13.00 Uhr – 17.00 Uhr  
**Jeden 1. Sonntag im Monat**  
13.00 Uhr – 17.00 Uhr  
**während Sonderausstellungen**  
**Dienstag – Sonntag**  
13.00 Uhr – 17.00 Uhr  
**sonst nach Anmeldung**

KOLKWITZ / GOŁKOJCE

# Johann-Friedrich-Fritze- Ausstellung

*Wustajeńca Jana Bjedricha Fryca*



In der Schulstraße ist das Grab von Johann Friedrich Fritze/*Jan Bjedrich Fryco* zu finden. Die Ausstellung in der Südvorhalle der Kirche würdigt in Text, Bild und Ton das Leben und Werk dieses Kolkwitzer Pfarrers, Schriftstellers und Demographen. Er übersetzte als erster das Alte Testament ins Niedersorbische/Wendische

und war der Herausgeber der ersten niedersorbischen Bibel, die er zum großen Teil auf eigene Kosten drucken ließ. Der wendischsprachige Originalgrabstein von Pfarrer Fritze steht im Ausstellungsraum. In der Kirche informieren zwei Holztafeln über die Geschichte der Niedersorben/Wenden.

## ANSCHRIFT

Evangelische  
Kirchengemeinde Kolkwitz  
Schulstraße 1  
03099 Kolkwitz  
Telefon: 03 55 / 2 83 70

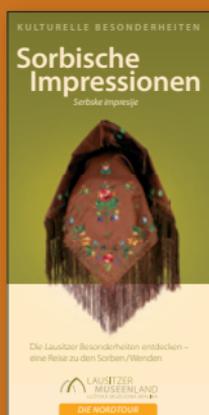
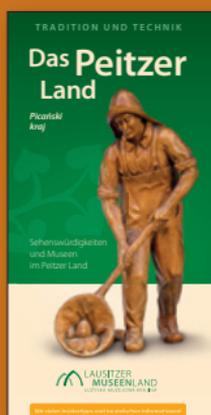


## ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung kann täglich besichtigt werden. Während der Veranstaltungen in der Kirche ist der Besuch nicht möglich. Besteht der Wunsch, die Kirche zu besichtigen, bitte im Pfarrhaus melden!  
Eine telefonische Voranmeldung ist sinnvoll.

**Wörterbüchlein****Dictionary****Słownick****Deutsch****Englisch****Sorbisch****Guten Tag!****Good Afternoon!****Dobry źeń!****Ein Bier, bitte.****A beer, please.****Jadne piwo, pšosym.****Für mich Plinse.****For me pancake.****Za mnjo mlince.****Und eine Tasse Kaffee?****And a cup of coffee?****A tasku kafeja?****Nein, danke.****No, thank you.****Ně, źěkuju se.****Gefällt es Ihnen im Spreewald?****Do you like it in Spree forest?****Wam se spódoba w Błotach?****Ja, sehr.****Yes, so much.****Jo, wjelgin.****Auf Wiedersehen!****Goodbye!****Na strowe zasejwiženje!**

## WEITERE PUBLIKATIONEN DES LAUSITZER MUSEENLANDES



## Weiterführende Adressen und Ansprechpartner

### Sorbische Kulturinformation

#### „LODKA“

August-Bebel-Straße 82  
03046 Cottbus / Chóšebuz  
Telefon: 03 55 / 48 57 64 68  
stiftung-lodka@sorben.com

### Fremdenverkehrsverein Forst (L) e.V.

Cottbuser Straße 10  
03149 Forst (Lausitz) / Baršć  
Telefon: 035 62 / 66 90 66  
forst-information@t-online.de

### Touristinformation im Haus des Gastes

Am Hafen 6  
03096 Burg (Spreewald) /  
Bórkowy (Błota)  
Telefon: 03 56 03 / 75 01 60  
touristinfo-burg.spreewald@t-online.de

### Tourismusverband Spreewald e.V.

OT Raddusch / Raduš  
Lindenstraße 1  
03226 Vetschau / Wětošow  
Telefon: 03 54 33 / 7 22 99  
tourismus@spreewald.de

### Tourismusverband Niederlausitz e.V.

Schlossbezirk 3  
03130 Spremberg / Grodk  
Telefon: 035 63 / 60 23 40  
info@niederlausitz.de

### Cottbus-Service

Berliner Platz 6  
03046 Cottbus / Chóšebuz  
Telefon: 03 55 / 7 54 24 55  
cottbus-service@cmt-cottbus.de

### Fremdenverkehrsverein Region Spremberg e.V.

Am Markt 2  
03130 Spremberg / Grodk  
Telefon: 035 63 / 45 30  
ti@spremberg.de

Ausführliche Informationen zu den musealen Einrichtungen des Landkreises Spree-Neiße, weitere Museen und Touren der Lausitz sowie Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.lausitzer-museenland.de](http://www.lausitzer-museenland.de)



## IMPRESSUM

Dieses Projekt wird gefördert durch den Europäischen Sozialfond ESF

**Redaktion:** B. Pittkunings

**Herausgeber:** DIAS NL gemeinnützige GmbH  
Mitglieder des Arbeitskreises „Lausitzer Museenland“ unter Federführung des Heimatmuseums Dissen, Hauptstr. 32, 03096 Dissen / *Dešno*, Telefon: 03 56 06 / 2 56 und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Spree-Neiße / *Wokrejs Sprjewja-Nysa*.

**Fotos:** Hirsch / Fahlbusch, Potsdam, Bärbel Schubert, Medienzentrum des Landkreises Spree-Neiße und die einzelnen musealen Einrichtungen, chairlines werbeagentur

**Gestaltung:** chairlines werbeagentur, [www.chairlines.de](http://www.chairlines.de)

# SORBISCHE IMPRESSIONEN

## Serbske impresije



### SORBISCHE IMPRESSIONEN AN SPREE UND NEISSE

Die vorliegende Route bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit der sorbischen Kultur im Spreewald und der Niederlausitz bekannt zu machen. Museen und Heimatstuben geben ein authentisches Bild über das Leben früherer Generationen und vermitteln Interessantes über Sitten, Bräuche und Trachten.

Mehr Informationen unter [www.lausitzer-museenland.de](http://www.lausitzer-museenland.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:



**Diakonie**  
**Niederlausitz**